

**Pneumatische Stellventile
Typ 3254-1 und Typ 3254-7**



**Einbau- und
Bedienungsanleitung**

EB 8060

Ausgabe August 2016



Hinweise und ihre Bedeutung



GEFAHR!

Gefährliche Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen



WARNUNG!

Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können



ACHTUNG!

Sachschäden und Fehlfunktionen



Hinweis:

Informative Erläuterungen



Tipp:

Praktische Empfehlungen

1	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	4
2	Aufbau und Wirkungsweise.....	6
3	Zusammenbau Ventil/Antrieb.....	8
3.1	Montage und Einstellung.....	8
3.2	Vorspannmöglichkeit bei „Antriebsstange ausfahrend“.....	9
3.3	Ventil und Antrieb mit unterschiedlichen Nennhüben.....	9
4	Einbau.....	10
4.1	Einbaulage.....	10
4.2	Stelldruckleitung.....	10
4.3	Schmutzfänger, Bypass.....	11
4.4	Kontrollanschluss.....	11
5	Bedienung.....	11
6	Wartung.....	11
6.1	Austausch von Teilen bei Ventilen der Normalausführung.....	12
6.1.1	Stopfbuchspackung.....	12
6.1.2	Sitze und/oder Kegel.....	13
6.2	Austausch von Teilen bei der Balgausführung.....	13
6.2.1	Stopfbuchspackung.....	13
6.2.2	Metallbalg.....	14
6.3	Austausch von Teilen bei der Isolierteilausführung.....	14
6.4	Demontage des Strömungsteilers.....	15
7	Typenschilder.....	16
8	Technische Daten.....	17
9	Rückfragen an den Hersteller.....	17

1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Das Stellventil darf nur durch fachkundiges und unterwiesenes Personal unter Beachtung anerkannter Regeln der Technik eingebaut, in Betrieb genommen und gewartet werden. Dabei ist sicherstellen, dass Beschäftigte oder Dritte nicht gefährdet werden. Die in dieser Anleitung aufgeführten Warnhinweise, besonders für Einbau, Inbetriebnahme und Wartung unbedingt beachten.
- Die Stellventile erfüllen die Anforderungen der europäischen Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU. Bei Ventilen, die mit der CE-Kennzeichnung versehen sind, gibt die Konformitätserklärung Auskunft über das angewandte Konformitätsbewertungsverfahren. Die entsprechende Konformitätserklärung steht unter ► <http://www.samson.de> zur Ansicht und zum Download bereit.
- Zur sachgemäßen Verwendung sicherstellen, dass das Stellventil nur dort zum Einsatz kommt, wo Betriebsdruck und Temperaturen die bei der Bestellung zugrunde gelegten Auslegungskriterien nicht überschreiten. Für Schäden, die durch äußere Kräfte oder andere äußere Einwirkungen entstehen, ist SAMSON nicht verantwortlich.
- Gefährdungen, die am Stellventil vom Durchflussmedium und Betriebsdruck sowie dem Stelldruck und von beweglichen Teilen ausgehen können, durch geeignete Maßnahmen verhindern.
- Sachgemäßer Transport und fachgerechte Lagerung des Stellventils werden vorausgesetzt.



WARNUNG!

- *Beim Einbau und bei Wartungsarbeiten am Stellventil sicherstellen, dass der betroffene Anlagenteil drucklos gemacht und je nach Medium auch entleert worden ist. Je nach Einsatzbereich das Ventil vor Beginn der Arbeiten auf Umgebungstemperatur abkühlen oder aufwärmen.*
 - *Bei Arbeiten am Ventil sicherstellen, dass die pneumatische Hilfsenergie und das Stellsignal unterbrochen bzw. verriegelt sind, um eine Gefährdung durch bewegliche Teile des Stellventils zu vermeiden.*
 - *Bei den Stellventilen ist besondere Vorsicht geboten, wenn die Antriebsfedern vorgespannt sind. Diese Antriebe sind durch einen Aufkleber gekennzeichnet, erkennbar auch durch drei verlängerte Schrauben an der unteren Antriebsseite. Bei Arbeiten am Ventil muss zuerst die Kraft der Federvorspannung aufgehoben werden.*
-



Hinweis:

Die nichtelektrischen Stellventil-Ausführungen ohne Auskleidung des Ventilgehäuses mit Isolierstoffbeschichtungen haben nach der Zündgefahrenbewertung, entsprechend der EN 13463-1:2001 Absatz 5.2, auch bei selten auftretenden Betriebsstörungen keine eigene potentielle Zündquelle und fallen somit nicht unter die Richtlinie 2014/34/EU.

2 Aufbau und Wirkungsweise

Die pneumatischen Stellventile Typ 3254-1 bzw. Typ 3254-7 bestehen aus dem Einsitz-Durchgangsventil Typ 3254 und dem pneumatischen Stellantrieb Typ 3271 oder Typ 3277.

Das Ventil wird in Pfeilrichtung durchströmt. Die Verstellung des Kegels (3) erfolgt durch Änderung des auf die Membran des Antriebs (8) wirkenden Stelldrucks.

Die Kegelstange (6) mit dem Kegel wird über die Kupplung (7) mit der Antriebsstange (8.1) des Stellantriebs (8) verbunden und durch federbelastete PTFE-V-Ring-Packungen (4.2) oder durch nachziehbare Hochtemperaturpackungen abgedichtet.

Sicherheitsstellung

Je nach Anordnung der Druckfedern (8.3) im Stellantrieb hat das Stellventil zwei unterschiedliche Sicherheitsstellungen:

- **Antriebsstange durch Feder ausfahrend:**
Bei Verringerung des Stelldrucks oder bei Ausfall der Hilfsenergie bewegen die Federn die Antriebsstange nach unten und schließen das Ventil.

Das Öffnen des Ventils erfolgt bei steigendem Stelldruck gegen die Kraft der Federn.

- **Antriebsstange durch Feder einfahrend:**
Bei Verringerung des Stelldrucks oder bei Ausfall der Hilfsenergie bewegen die Federn die Antriebsstange nach oben und öffnen das Ventil.

Das Schließen des Ventils erfolgt bei steigendem Stelldruck gegen die Kraft der Federn.

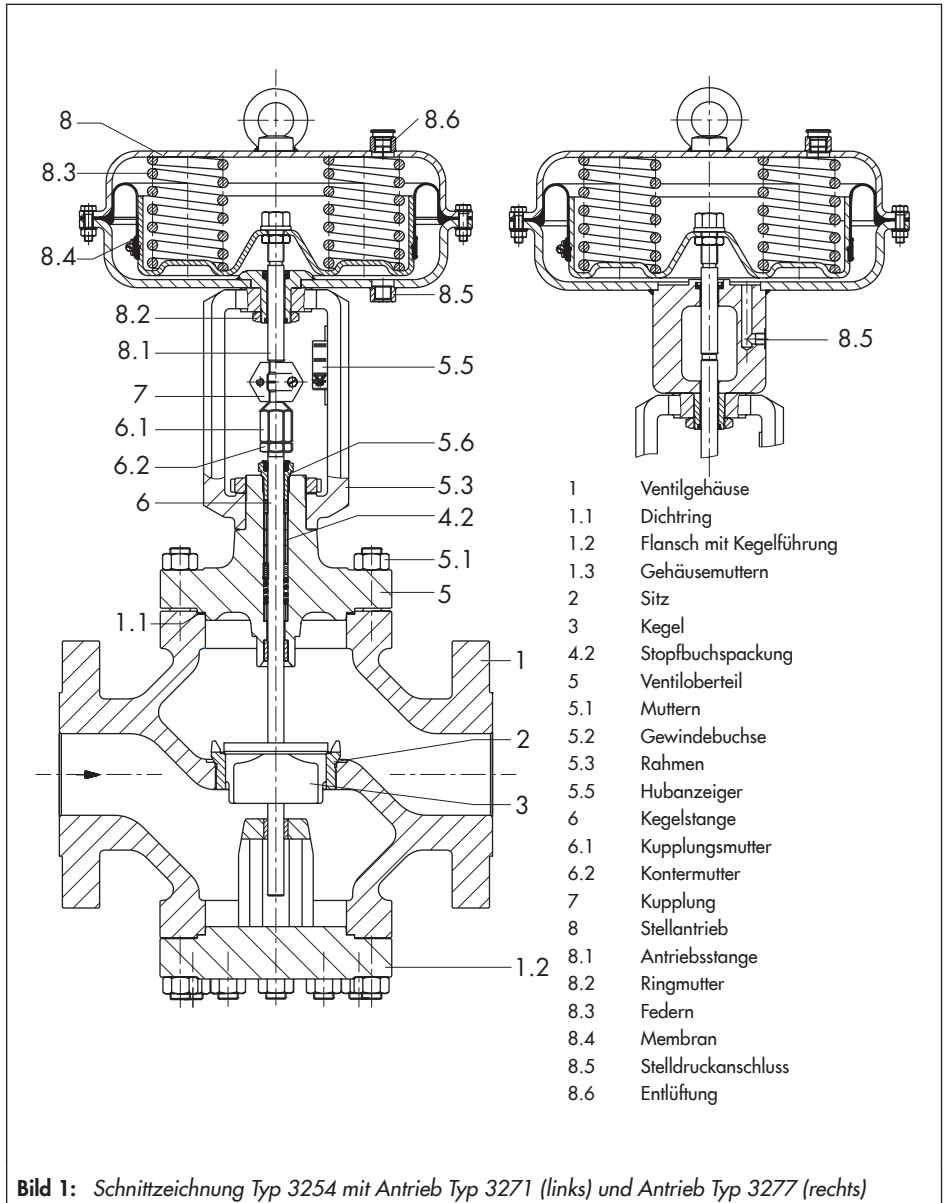


Bild 1: Schnitzzeichnung Typ 3254 mit Antrieb Typ 3271 (links) und Antrieb Typ 3277 (rechts)

3 Zusammenbau Ventil/Antrieb

Anstelle des einfachen pneumatischen Stellantriebs kann auch ein pneumatischer Stellantrieb mit zusätzlicher Handverstellung oder ein elektrischer Stellantrieb aufgebaut werden.

Bei allen Nennweiten kann der pneumatische Standard-Antrieb gegen einen größeren oder kleineren Antrieb ausgetauscht werden.

Wenn bei der Kombination Ventil/Antrieb der Hubbereich des Antriebs größer ist als der des Stellventils, spannt SAMSON das Federpaket des Antriebs so vor, dass die Hübe übereinstimmen.

Jedes Ventil ist mit den für seinen Standard-Antrieb erforderlichen Teilen ausgerüstet. Falls ein anderer Antrieb verwendet werden soll, müssen mit dem Antrieb zusammen die passenden Zusammenbauteile bestellt werden.

Die benötigten Teile sind mit ihren Bestellnummern aus der anfordernden Übersicht 1600-0501 bis 0550 ersichtlich. Die ursprünglichen Teile werden dann gegen diese zusätzlich gelieferten Teile ausgetauscht.

3.1 Montage und Einstellung

Falls Ventil und Antrieb nicht bereits von SAMSON zusammengebaut wurden oder falls bei einem Ventil der ursprüngliche Antrieb gegen einen Antrieb anderer Art oder Größe ausgetauscht werden soll, für den Zusammenbau wie folgt vorgehen:

1. Am Ventil Kontermutter (6.2) und Kupplungsmutter (6.1) lösen. Kegel mit Kegelstange fest in den Sitzring drücken, dann Kupplungs- und Kontermutter nach unten drehen.
2. Kupplungsteile (7) und Ringmutter (8.2) vom Antrieb abschrauben. Ringmutter über die Kegelstange des Ventils schieben.
3. Antrieb auf Rahmen (5.3) setzen und mit Ringmutter (8.2) fest verschrauben.
4. Nennsignalbereich (bzw. Nennsignalbereich mit vorgespannten Federn) und Wirkungsart des Antriebs vom Typenschild des Antriebs ablesen (z.B. 0,2 bis 1 bar und „Antriebsstange ausfahrend“).

Der untere Wert (0,2 bar) des Signalbereichs entspricht dem einzustellenden Signalbereichsanfang, der obere (1 bar) dem Signalbereichsende.

Die Wirkungsart (Sicherheitsstellung) „Antriebsstange ausfahrend“ oder „Antriebsstange einfahrend“ ist bei Stellantrieb Typ 3271 durch FA oder FE und bei Typ 3277 durch ein Symbol auf dem Typenschild gekennzeichnet.

Bei Antrieb mit Antriebsstange ausfahrend unteren Membrankammeranschluss mit dem Stelldruck beaufschlagen, der dem Signalbereichsanfang entspricht (z. B. 0,2 bar).

Bei Antrieb mit Antriebsstange einfahrend oberen Membrankammeranschluss mit dem Stelldruck beaufschlagen, der dem Signalbereichsende entspricht (z.B. 1 bar).

5. Kupplungsmutter (6.1) von Hand drehen, bis sie die Antriebsstange (8.1) berührt, dann etwa $\frac{1}{4}$ Umdrehung weiterdrehen und Stellung mit Kontermutter (6.2) sichern.
6. Kupplungsteile (7) ansetzen und fest verschrauben. Hubschild (5.5) nach Kupplungsspitze ausrichten.



Hinweis zur Demontage eines Antriebs:

Bei der Demontage eines Antriebs vom Ventil, besonders bei einer Ausführung mit vorgespannten Federn, muss der Stelldruckanschluss vorher mit einem Druck belastet werden, der etwas oberhalb des unteren Werts vom Nennsignalbereich liegt (vgl. Typenschild Antrieb), um die Ringmutter (8.2) lösen zu können.

3.2 Vorspannmöglichkeit bei „Antriebsstange ausfahrend“

Um größere Stellkraft zu erreichen besteht bei diesen Antrieben die Möglichkeit, bei der Ventileinstellung die Federn um bis zu 25 % ihres Hubs bzw. ihres Nennsignalbereichs vorzuspannen.

Wenn bei einem Signalbereich von 0,2 bis 1 bar eine Vorspannung von z.B. 0,1 bar gewünscht wird, verschiebt sich der Signalbereich um 0,1 bar auf 0,3 bar (0,1 bar entspricht einer Vorspannung von 12,5 %).

Bei der Einstellung des Ventils ist jetzt als Signalbereichsanfang ein Stelldruck von 0,3 bar einzustellen. Der neue Signalbereich von 0,3 bis 1,1 bar muss als Signalbereich mit vorgespannten Federn auf dem Typenschild vermerkt werden.

3.3 Ventil und Antrieb mit unterschiedlichen Nennhüben

Ventil mit Antrieb „Antriebsstange ausfahrend“



ACHTUNG!

Bei Ventilen, deren Hub kleiner als der Nennhub des Antriebs ist, müssen immer vorgespannte Federbereiche eingesetzt werden.

Beispiel: Ventil DN 100 mit Nennhub 30 mm und Antrieb 1400 cm² mit Nennhub 60 mm, Nennsignalbereich 0,4 bis 2 bar.

1. Den zur Vorspannung erforderlichen Stelldruck über den dem halben Antriebshub (30 mm) entsprechenden Stelldruck von 1,2 bar (Bereich 1,2 bis 2 bar) hinaus auf 1,6 bar einstellen.
2. Die Kupplungsmutter (6.1) drehen, bis sie die Antriebsstange berührt.
3. Stellung durch Kontermutter sichern und Kupplung montieren wie vorher in Kap. 3.1 beschrieben.
4. Den für das montierte Stellventil gültige Signalbereich von 1,6 bis 2,4 bar auf dem Typenschild des Antriebs eintragen.

Ventil mit Antrieb „Antriebsstange einfahrend“



Hinweis

Ein Vorspannen der Antriebsfedern ist bei „Antriebsstange einfahrend“ nicht möglich!

Wenn ein Ventil mit einem übergroßen Antrieb kombiniert wird (Nennhub Antrieb größer als Nennhub Ventil) kann immer nur die erste Hälfte vom Nennsignalbereich des Antriebs genutzt werden.

Beispiel: Ventil DN 100 mit Nennhub 30 mm und Antrieb 1400 cm² mit Nennhub 60 mm, Nennsignalbereich 0,2 bis 1 bar:

Bei halbem Ventilhub ergibt sich ein nutzbarer Signalbereich von 0,2 bis 0,6 bar.



WARNUNG!

Antriebe, die ohne Ventil bereits vom Hersteller vorgespannt sind, werden durch einen Aufkleber kenntlich gemacht. Darüber hinaus erkennt man an der unteren Membranschale drei verlängerte Schrauben mit Muttern.

4 Einbau

4.1 Einbaulage

Die Einbaulage ist beliebig, doch ist bei Ventilen ab DN 100 senkrechter Einbau mit Antrieb nach oben vorzuziehen. Andernfalls ist mit erschwerten Wartungsarbeiten zu rechnen, bei Ventilen mit Isolier- oder Balgteil oder bei Antrieben mit mehr als 50 kg Gewicht sollte dann eine geeignete Abstützung oder Aufhängung für den Antrieb vorgesehen werden.



ACHTUNG!

- Der Einbau des Ventiles muss spannungsfrei erfolgen.
- Rohrleitung vor dem Einbau des Ventils sorgfältig durchspülen.



Hinweis

Stellventile mit Balg- oder Isolierteil dürfen bei Mediumstemperaturen unter 0 °C sowie über 220 °C nur bis zum Deckelflansch der Gehäuse einisoliert werden.

Ventile, die nach NACE MR 0175 eingebaut werden, dürfen nicht einisoliert werden.

4.2 Stelldruckleitung

Stelldruckleitung bei Ventil mit Antrieb „Antriebsstange ausfahrend“ an der unteren, bei Ventil mit Antrieb „Antriebsstange einfahrend“ an der oberen Membranschale anschließen.

Bei Stellantrieb Typ 3277 befindet sich der untere Anschluss seitlich am Joch der unteren Membranschale.

4.3 Schmutzfänger, Bypass

SAMSON empfiehlt, vor dem Ventilkörper einen Schmutzfänger einzubauen. Um bei Wartungsarbeiten die Anlage nicht außer Betrieb setzen zu müssen, empfiehlt SAMSON, vor dem Schmutzfänger und hinter dem Stellventil je ein Absperrventil einzubauen und eine Umgehungsleitung (Bypass) anzulegen.

4.4 Kontrollanschluss

Bei der Ausführung mit Metallbalgabdichtung (Bild 3) befindet sich am oberen Flansch ein Kontrollanschluss (11.1), um die Dichtigkeit des Balgs überprüfen zu können. Besonders bei Flüssigkeiten und Dämpfen empfiehlt SAMSON, dort eine geeignete Leckanzeige anzuschließen (z.B. Kontaktmanometer, Ablauf in offenes Gefäß oder Schauglas).

5 Bedienung

(z.B. Umkehr der Wirkungsrichtung etc.) Vgl. hierzu die Einbau- und Bedienungsanleitung für den pneumatischen Stellantrieb:

► EB 8310-X für Typ 3271 und Typ 3277.

6 Wartung

Das Stellventil unterliegt besonders an Sitz, Kegel und Stopfbuchse natürlichem Verschleiß. Abhängig von den Einsatzbedingungen muss es in entsprechenden Intervallen überprüft werden, um bereits vor möglichen Störungen Abhilfe schaffen zu können. Wenn Undichtigkeiten nach außen auftreten, kann die Stopfbuchse undicht sein. Wenn das Ventil nicht richtig abdichtet, kann der dichte Abschluss durch Schmutz oder andere Fremdkörper zwischen Sitz und Kegel oder durch beschädigte Dichtkanten verursacht sein.

SAMSON empfiehlt, die Teile auszubauen, gründlich zu reinigen und wenn nötig auszutauschen.



WARNUNG!

Bei Montagearbeiten am Stellventil muss der entsprechende Anlagenteil drucklos gemacht und je nach Medium entleert werden.

Bei hohen Temperaturen Abkühlung auf Umgebungstemperatur abwarten.

Ventile sind nicht tottraumfrei. Daher können sich noch Mediumsreste im Ventil befinden. Das gilt besonders für Ventilausführungen mit Isolierteil. SAMSON empfiehlt, das Ventil aus der Rohrleitung auszubauen.

Bei allen Arbeiten am Ventilgehäuse muss zunächst der Stelldruck abgeschaltet, die Stelldruckleitung entfernt und der Stellantrieb demontiert werden.



Hinweis zu SAMSON-Sonderwerkzeugen!

Passende Sitz- und Sonderwerkzeuge sowie die für die Montage erforderlichen Anzugsmomente sind in der Druckschrift EB 029 (alt WA 029) aufgeführt. Im Internet kann sie unter http://www.samson.de/pdf_de/e00290de.pdf aufgerufen werden.

2. Kupplungs- und Kontermutter (6.1 und 6.2) von der Kegelstange abschrauben. Gewindemutter (5.2) der Stopfbuchse herausdrehen.
3. Kegel mit Kegelstange aus Ventiloberteil herausziehen.
4. Sämtliche Stopfbuchsteile mit geeignetem Werkzeug aus dem Packungsraum herausziehen, beschädigte Teile erneuern.
5. Packungsraum sorgfältig säubern.

Stellantrieb demontieren

1. Kupplung (7) entfernen und Ringmutter (8.2) abschrauben.

Dazu bei Antrieb mit „Antriebsstange ausfahrend“ und besonders bei Ausführung mit vorgespannten Federn den Antrieb vorher mit einem Stelldruck beaufschlagen, der über dem Signallereichsanfang liegt (vgl. Typenschild).

2. Stellantrieb vom Rahmen des Ventils abheben.

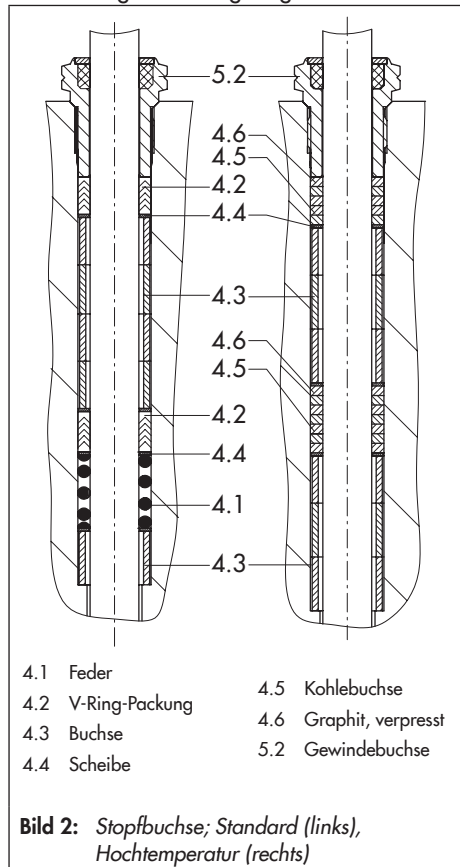
6.1 Austausch von Teilen bei Ventilen der Normalausführung

6.1.1 Stopfbuchspackung

Bei undichter Stopfbuchse müssen deren Packungen (4.2) bzw. die Dichtteile (4.5 und 4.6) wie folgt ausgetauscht werden:

Demontage

1. Muttern (5.1) lösen und Ventiloberteil (5) mit Kegelstange und Kegel vom Gehäuse abheben.



Montage

1. Alle Teile sowie die Kegelstange (6) mit einem geeigneten Schmiermittel bestreichen. Bei Graphitpackungen kein Schmiermittel verwenden.
2. Kegel in das Ventilgehäuse einsetzen und eine neue Flachdichtung (1.1) einlegen.
3. Ventiloberteil vorsichtig über die Kegelstange auf das Ventilgehäuse aufsetzen und mit Muttern (5.1) befestigen.
4. Die Stopfbuchsteile vorsichtig über die Kegelstange in den Packungsraum einschieben.

Dabei auf richtige Anordnung achten. Die Anzahl der Distanzbuchsen (4.3) kann abhängig von der Nennweite unterschiedlich sein.

5. Gewindebuchse (5.2) einschrauben und festziehen.
Bei Hochtemperaturpackungen, die Gewindebuchse nur leicht anziehen, bei auftretender Undichtigkeit auch nur leicht nachziehen.
6. Kontermutter (6.2) und Kupplungsmutter (6.1) auf Kegelstange lose aufschrauben.
7. Antrieb wie in Kap. 3.1 beschrieben montieren und Signalebereichsanfang bzw. -ende einstellen.

6.1.2 Sitze und/oder Kegel

SAMSON empfiehlt, während der Erneuerung von Sitz oder Kegel auch die Stopfbuchspackungen (4.2 bzw. 4.5 und 4.6) auszutauschen.

Sitz:

1. Muttern (5.1) abschrauben und Ventiloberteil (5) mit Kegelstange und Kegel vom Ventilgehäuse abheben.
2. Sitz (2) mit dem passenden Sitzschlüssel (Druckschrift EB 029) herausschrauben.
3. Neuen Sitz am Gewinde und am Dichtkonus mit einem geeigneten Schmiermittel bestreichen und einschrauben. Die Anzugsmomente für die Sitze ebenfalls der Druckschrift EB 029 entnehmen.

Kegel:

1. Muttern (5.1) abschrauben und Ventiloberteil (5) mit Kegelstange (6) und Kegel vom Ventilgehäuse (1) abheben.
2. Muttern (6.1, 6.2) und Gewindebuchse (5.2) abschrauben.
3. Kegel aus Ventiloberteil herausziehen.
4. Anstelle des alten Kegels einen neuen Kegel (3) mit Kegelstange (6) einsetzen.
Kegelstange (6) vor dem Einsetzen mit einem geeigneten Schmiermittel bestreichen.

6.2 Austausch von Teilen bei der Balgausführung

6.2.1 Stopfbuchspackung

1. Austausch wie in Kap. 6.1.1 für die Normalausführung beschrieben, jedoch Muttern (11.2) entfernen und Oberteil (11) vom Zwischenstück (9) trennen.
2. Dichtung (9.1) erneuern.

Nur wenn auch die Stopfbuchspackungen erneuert werden, muss das Oberteil vom Zwischenstück getrennt werden.

6.2.2 Metallbalg

Der Metallbalg (10) kann nur als komplettes Balgteil zusammen mit der Kegelstange gewechselt werden. Dazu nach Kap. 6.1.2 vorgehen (Bild 3).



ACHTUNG!

Bei der Demontage und Montage des Balgteils darf kein Drehmoment auf den Metallbalg übertragen werden.

6.3 Austausch von Teilen bei der Isolierteilausführung

- Austausch der Stopfbuchspackung wie in Kap. 6.1.1 für die Normalausführung beschrieben.
- Austausch von Sitz und Kegel wie in Kap. 6.1.2 für die Normalausführung beschrieben

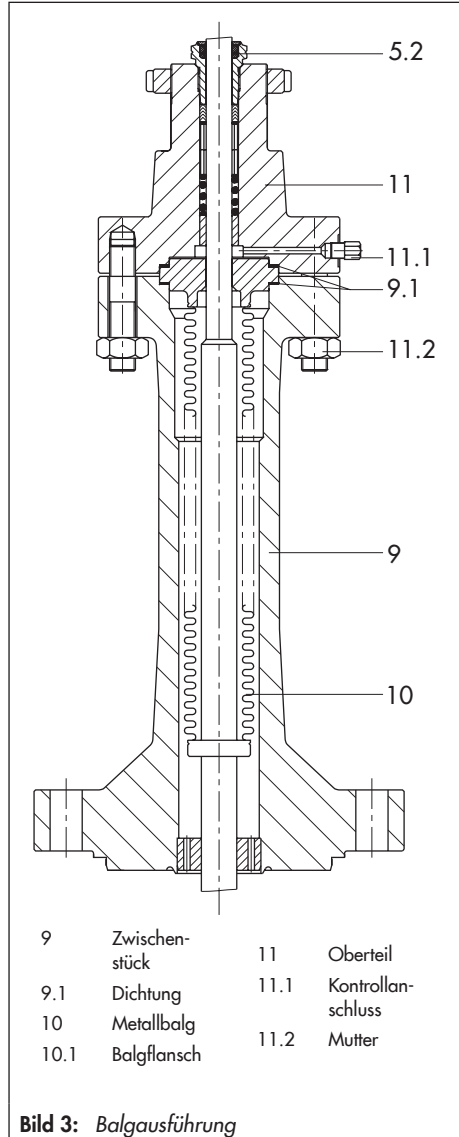


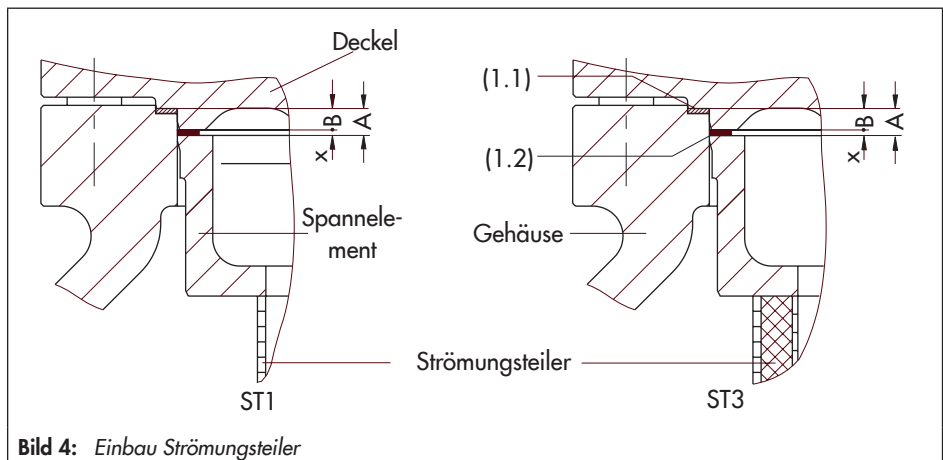
Bild 3: Balgausführung

6.4 Demontage des Strömungsteilers

Bei Ausführungen mit Strömungsteilern müssen nach jeder Demontage eines Strömungsteilers die Flanschdichtung (1.3) und die Ausgleichsdichtungen (1.4) erneuert werden. Die Anzahl der Ausgleichsdichtungen und damit das Maß x muss bei neu eingelegter Flachdichtung (1.3) ermittelt werden: Erst Maß A, dann Maß B feststellen.

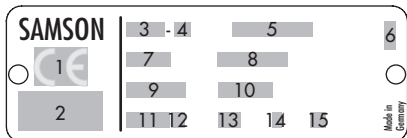
Maß x ergibt sich aus $A-B$ und muss mit Ausgleichsdichtungen (0,5 bis 2 mm dick) ausgefüllt werden.

Die max. Pressung darf ca. 0,5 mm betragen.



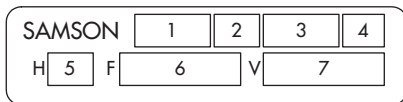
7 Typenschilder

Typenschild Ventil



- 1 ggf. CE-Kennzeichnung oder Bezeichnung: Art. 4, Abs. 3
- 2 ggf. Nummer der benannten Stelle, Fluidgruppe und Kategorie
- 3 Typenbezeichnung
- 4 Änderungsindex des Geräts
- 5 Werkstoff
- 6 Baujahr
- 7 Nennweite: DIN: **DN**, ANSI: **NPS**
- 8 zulässiger Betriebsüberdruck bei Raumtemperatur
DIN: **PN**, ANSI: **CL**
- 9 Auftragsnummer mit Änderungsindex
- 10 Position des Auftrags
- 11 Durchflusskoeffizient:
DIN: **K_{VS}**-Wert, ANSI: **C_V**-Wert
- 12 Kennlinie:
% gleichprozentig, Lin linear,
DIN: **A/Z** Auf/Zu
ANSI: **O/C** Open/Close
- 13 Abdichtung:
ME_{xx} metallisch
ST stellite®
Ni vernickelt
PT weich dichtend mit PTFE
PK weich dichtend mit PEEK
- 14 Druckentlastung
DIN: **D**; ANSI: **B**
- 15 Strömungsteiler
I oder **III**

Typenschild Antrieb Typ 3271



- 1 Typenbezeichnung
- 2 Änderungsindex
- 3 Antriebsfläche
- 4 Wirkrichtung:
FA Antriebsstange ausfahrend
FE Antriebsstange einfahrend
- 5 Hub
- 6 Nennsignalbereich (Federbereich)
- 7 Nennsignalbereich mit vorgespannten Federn

Typenschild Antrieb Typ 3277

⊕ SAMSON ⊕

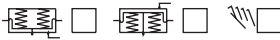
Model - No. _____ 1 _____

Serial - No. _____

Pneum. Stellantrieb _____ Hub _____ mm
Pneum. actuator _____ 3 _____ cm² Stroke _____ mm
Servo - monteur pneum. _____ Course _____

Federbereich _____ bar
Spring range _____
Plage des ressorts _____

Stelldruckbereich _____ bar
Signal pressure range _____
Plage avec précontrainte _____



Zuluft max. 6 bar Begrenzt auf _____ bar
Air supply 90 psi Up to _____
Air d' alimentation Limité à _____ bar

Made in France ⊕

Bild 5: Typenschilder

8 Technische Daten

Die technischen Daten sowie Maße und Gewichte für die DIN- und ANSI-Ausführungen des Ventils Typ 3254 können den zugehörigen Typenblättern ► T 8060 und ► T 8061 entnommen werden.

Konformität

Das Ventil Typ 3254 ist sowohl CE- als auch EAC-konform:



9 Rückfragen an den Hersteller

Bei Rückfragen bitte angeben:

- Auftragsnummer
- Typ, Erzeugnisnummer, Nennweite und Ausführung des Ventils
- Druck und Temperatur des Durchflussmediums
- Durchfluss in m³/h
- Nennsignalbereich (z.B. 0,2 bis 1 bar) des montierten Antriebs
- Ist ein Schmutzfänger eingebaut?
- Einbauzeichnung



SAMSON AG · MESS- UND REGELTECHNIK
Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main
Telefon: 069 4009-0 · Telefax: 069 4009-1507
samson@samson.de · www.samson.de

EB 8060

2016-08-10 · German/Deutsch